

Chorus Viennensis

Künstlerische Leitung: Florian Maierl

Seit seiner Gründung 1952 widmet sich der Chorus Viennensis anspruchsvoller Literatur aller Epochen und Stile für Männerchor, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Königsdisziplin a-cappella-Gesang liegt. Seine Mitglieder sind allesamt ehemalige Wiener Sängerknaben.

Klanglicher Mut – Konzertroutine – Leistungsbereitschaft

Der Männerchor ehemaliger Wiener Sängerknaben zeichnet sich durch einen differenzierten Klang aus – starke dynamische Kontraste, präziser Rhythmus, Wortinterpretation und Textverständlichkeit sind seine Markenzeichen. Durch die Ausbildung bei den Wiener Sängerknaben präsentiert sich der Chor stimmlich und technisch auf höchstem Niveau. Bereits in ihrer Kindheit haben die Sänger gelernt, bei Proben und in Auftrittssituationen Ausdauer zu beweisen und dabei stilistisch in unterschiedlichen Besetzungen und Stilen zu überzeugen. Dadurch ist das Vokalensemble nicht nur für Männerchorliteratur die erste Wahl, sondern auch bei gemischtchörigen Projekten beliebter Partner.

Zu Franz Schubert, dem wohl berühmtesten Alumnus der einstigen k. k. Hof-sängerknaben, hat der Chorus Viennensis eine besondere Beziehung. Bei dem nach dem Komponisten benannten Internationalen Männerchor-Wettbewerb erlangte der Chorus Viennensis 1988 den Ersten Preis und wurde mit dem Schubert-Interpretationspreis ausgezeichnet. Das Österreichische Kunstministerium verlieh dem Chor 1992 den Mozart-Interpretationspreis.

Stilistische Vielfalt – vom Mittelalter bis in die Moderne

Vielseitigkeit in der Auswahl des Repertoires ist das identitätsstiftende Motto des Ensembles. Bei Konzerten im In- und Ausland wird die Bandbreite immer wieder unter Beweis gestellt – von Motetten über Madrigale und Kunstlieder bis zu Barbershop, von Oratorien und Messen bis zu großen Symphonien und Filmmusik.

Neben bekannten Klassikern der Chorliteratur präsentieren die Sänger gerne Raritäten, die aufgrund ihres Schwierigkeitsgrades nur selten aufgeführt werden, wie beispielsweise Männerchorliteratur aus Skandinavien. Zudem stehen regelmäßige Uraufführungen auf dem Programm. Komponisten wie Heinz Kratochwil, Herwig Reiter oder Wolfgang Sauseng haben dem Chor eigens Stücke gewidmet. Zurzeit befasst sich der Chorus mit spätromantischen Werken und Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts.

Die Qualität des Chorus Viennensis ist in zahlreichen Tonaufnahmen dokumentiert. Die berühmten Aufnahmen unter Hans Gillesberger und Nikolaus Harnoncourt in den 1960er, 1970er und 1980er Jahren setzten neue Maßstäbe in der Interpretation Bach'scher Musik.

Regelmäßig tritt der Chor in Konzertsälen oder Kirchen auf und arbeitet dabei mit namhaften Orchestern und Ensembles zusammen, darunter das BBC Philharmonic, das Orchester Wiener Akademie oder die Wiener Philharmoniker.

Tradition und Gemeinschaft

Derzeit besteht der außergewöhnliche Chor aus 50 Sängern zwischen 16 und 60 Jahren. Neben der Pflege des Männerchorgesanges ist eines der erklärten Ziele, musikalisch in einer Gemeinschaft tätig zu sein, die zwei Aspekte verbindet: die Wiener-Sängerknaben-Vergangenheit und die Liebe zur Musik.

Nähere Informationen unter www.chorusviennensis.at